



Engagement@Deloitte

Christoph Hieber und Friederike Eichhorn über Serlo

Mai 2024

Christoph, was hat dich dazu inspiriert, dich im Bildungssektor zu engagieren?

Das liegt zum einen an meinem inhaltlichen Schwerpunkt bei Deloitte, da ich mich ja „professionell“ mit der Ausrichtung und Organisation von Bildung und Lernen in Unternehmen befasse. Und in den letzten Jahren sehen wir als Deloitte einen klaren Trend: Organisationen, die nicht lernfähig sind und bleiben, bewältigen Transformationen bei weitem nicht so erfolgreich – und wachsen nicht auf dem Niveau wie lernfähige Unternehmen.

Bildungschancen vergeben bedeutet, am Ast der Wettbewerbsfähigkeit zu sägen. Was für Unternehmen und die Ökosysteme, in denen sie eingebettet sind, gilt, gilt auch für das Bildungssystem an sich. Es ist hochformalisiert, ineffizient, schwerfällig und chronisch unterfinanziert – in der Tendenz sieht man das immer deutlicher auch in internationalen Rankings. Und unter dem Licht der demographischen Entwicklung sollten wir uns Chancenungleichheit aus verschiedenen Gründen nicht leisten.

In den Gesprächen mit den Gründer:innen von Serlo ist mir das sehr bewusst geworden, wir sind sehr gut darin, schon ab dem ersten Schuljahr Chancenungleichheit an unseren Schulen zu produzieren. Serlo nutzt digitale Plattformen und Assets, dass diese Schere nicht noch weiter aufgeht – das hat mich motiviert, mich zu engagieren.

Welche Veränderungen möchtest du durch dein Engagement in diesem Sektor bewirken, Christoph?

Zuerst einmal dort etwas tun, Veränderungen dort gestalten, wo man unmittelbar Wirkung erzeugen kann – also einfach mal „die Suppenkelle schwingen, statt jeden Tag in der Bibel zu lesen“, wie das ein befreundeter Kollege eines anderen Bildungsstartups unlängst formuliert hat. Weitergehende Veränderungen im

Bildungssektor sind immer auch stark bildungspolitisch geprägt, es gilt mit vielen verschiedenen Interessensgruppen zu arbeiten, an vielen Stellschrauben zu drehen, um etwas zu bewirken – Vertreter:innen aus der Politik, der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und dem Bildungsbereich müssen miteinander in den Austausch treten und Initiativen aufsetzen. Dazu braucht es einen langen Atem und die Wirkung ist oft alles andere als unmittelbar und wirksam.

Besonders im Bereich digitale Bildung und Digitalisierung von Bildungsangeboten haben wir weiterhin enormen Nachholbedarf, die Mittel zielgerichtet einzusetzen. Mit dem Engagement bei Serlo konnte ich einige Themen verbinden und mitgestalten– mit unmittelbarem Impact wie wir es bei Deloitte ausdrücken.

Friederike, welche Erfahrungen bei Serlo Education sind für deine Arbeit als Consultant besonders wertvoll?

Ich bin durch Serlo in ein neues spannendes Themenfeld eingetaucht – digitale Bildung – und habe selbst sehr viel neues Wissen gesammelt. Ich habe auch gelernt, dass es in schnell wachsenden – und im Falle von Serlo dezentralen – Organisationen viel Fingerspitzengefühl und mehrere Feedbackschleifen braucht, weil die Verantwortung für strategische Entscheidungen auf viele Köpfe verteilt ist und alle Beteiligten die beste Lösung herbeiführen möchten.

Besonders schön war für mich, dass ich für spezifische Themen Kolleg:innen jenseits meiner Talent Group ansprechen konnte (wie z.B. Christoph) und die Resonanz und Unterstützungsbereitschaft durchweg positiv war. Dadurch konnte ich auch innerhalb von Deloitte nochmal ganz neue Einblicke in andere Themen gewinnen.

Christoph, was hat dich am meisten an Serlo Education beeindruckt?

Mich beeindruckt die Visionsstärke des Teams, Ihre Leidenschaft und Überzeugung. Sie handeln und entscheiden wertegesteuert – und übernehmen Verantwortung für die Konsequenzen. Sie sind bereit, dies auch wirtschaftlichem Erfolg unterzuordnen. Das bedeutet nicht, dass sie nicht wirtschaften können, aber sie verkaufen sich nicht um jeden Preis. Ich finde das mutig.

Ist das auch der Punkt, an dem eure Pro-bono-Beratung ansetzt?

Exakt – denn die Kehrseite der Medaille, die wir beobachten konnten, ist, dass das Unternehmen vor der Herausforderung steht, sich in Werten, Selbstverpflichtung und den Handlungsmaximen nicht zu dogmatisch selbst auf die Füße zu treten - und Impulse zu geben, sich für das weitere Wachstum als digitaler Bildungsdienstleister entsprechend zu gestalten.

Friederike, warum kannst du die Pro-bono-Beratung weiterempfehlen?

Mein persönlicher Eindruck ist, dass man in der Einstellung der Kund:innen einen Unterschied bemerkt: Da Pro-bono-Projekte meist gleichwohl eine Beratungsleistung und eine absolute Herzensangelegenheit sind, spüren Kund:innen, dass die Verbindung etwas Besonderes ist. Dadurch ist sehr schnell eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in einer besonders schönen Arbeitsatmosphäre entstanden. Gekoppelt mit dem Wissen, dass Deloitte mit den Pro-bono-Kund:innen durchweg tolle Initiativen unterstützt, habe ich ein sehr unmittelbares Gefühl von Impact bekommen.

Christoph, warum kannst du die Pro-bono Beratung weiterempfehlen?

In jedem Fall – persönlich, aber auch in der Zusammenarbeit im Team – wir hatten die Chance, uns außerhalb des „üblichen“ Arbeitskontextes zu erleben. Mit der Pro-bono Beratung bieten wir als Deloitte einen Rahmen, auch etwas an die Gesellschaft zurückzugeben - und es trainiert uns darin, soziale Verantwortung zu übernehmen. Ich schätze es sehr, in einem Unternehmen zu arbeiten, das dies nicht nur als Lippenbekenntnis pflegt, sondern die mit Pro-bono aktiv unterstützt.



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeitenden liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 457.000 Mitarbeitenden von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.